

198280-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Bau von Kanalschleusen – Ersatz der Schleuse Herbrum - Vergabepaket 2:
Stahlwasserbau, Maschinenbau, Elektrotechnik
OJ S 57/2026 23/03/2026
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Bauleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

E-Mail: vergabestelle.wsa-ems-nordsee@wsv.bund.de

Rechtsform des Erwerbers: Zentrale Regierungsbehörde

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Ersatz der Schleuse Herbrum - Vergabepaket 2: Stahlwasserbau, Maschinenbau, Elektrotechnik

Beschreibung: Eine detaillierte Beschreibung erfolgt im Punkt 5.1.

Kennung des Verfahrens: dad659a2-ad29-4faa-bd25-de992fea4188

Interne Kennung: 2026-801-000007

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45248100 Bau von Kanalschleusen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71334000 Dienstleistungen im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik, 44212390 Schleusen, 45248100 Bau von Kanalschleusen, 45240000 Wasserbauarbeiten

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Zur Emsschleuse

Stadt: Herbrum

Postleitzahl: 26871

Land, Gliederung (NUTS): Emsland (DE949)

Land: Deutschland

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Emsland (DE949)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv - VOB/A EU

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Korruption:

Betrug:

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung:

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten:

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit:

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung:

Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter:

Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen:

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels:

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften:

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten:

Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren:

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen:

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen:

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen:

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen:

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern:

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens:

Zahlungsunfähigkeit:

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten Verpflichtungen:

5. Los

5.1. Los: LOT-0000

Titel: Ersatz der Schleuse Herbrum - Vergabepaket 2: Stahlwasserbau, Maschinenbau, Elektrotechnik

Beschreibung: Projektziel ist der Ersatz der linken (westlichen) Schleusenkammer im Bau Feld der rechten außer Betrieb befindlichen Schleusenkammer am Dortmund-Ems-Kanal (DEK) zur langfristigen Sicherstellung der Schifffbarkeit und Leistungsfähigkeit der Bundeswasserstraße.

Die neue Schleusenkammer soll vor Außerbetriebnahme der bestehenden linken Kammer (restliche Nutzungsdauer ca. 15 Jahre) in Betrieb gehen und hinsichtlich Abmessungen und Leistungsfähigkeit an heutige sowie zukünftige Anforderungen angepasst werden. Das Projekt wird im Rahmen des Partnerschaftsmodells Wasserstraßen (PmW) als Pilotprojekt in der Ausprägung einer Integrierten Projektabwicklung (IPA) umgesetzt. Kennzeichnend für dieses Modell sind: - frühzeitige Einbindung aller wesentlichen Projektbeteiligten, - gemeinsame Entwicklung des Bausolls in Vertragsphase 1, - kooperatives und transparentes Projektmanagement, - gemeinsame Verantwortung für Kosten-, Termin- und Qualitätsziele, - Ausrichtung aller Entscheidungen am Grundsatz „Best for Project“. Das PmW ist modular aufgebaut und besteht aus zwei Vertragsphasen: Vertragsphase 1 – Planung und Vorbereitung Gemeinsame Konkretisierung des funktionalen Bau-Solls, Risikomanagement und Festlegung des Zielpreises. Vertragsphase 2 – Ausführung Realisierung auf Grundlage des gemeinsam entwickelten und vereinbarten Pflichtenhefts. Für das Projekt wurde eine Modulkombination gewählt, die eine integrierte Planung sowie eine Ausführung im Allianzmodell mit Mehrparteienvertrag ermöglicht. Aufgrund der technischen Komplexität, der

Randbedingungen des Bauens im Bestand sowie der hohen Bedeutung für den laufenden Schiffahrtsbetrieb ist dieses Abwicklungsmodell besonders geeignet. Das Betriebsgebäude des Betriebsstandortes ABz Lathen soll durch die Allianz abgerissen und neu gebaut werden. Im Zuge der Baumaßnahme sollen die Funktionen des ABz Lathen erweitert werden um eine Leitzentrale zur Fernsteuerung mehrerer Schleusen. Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2032 geplant. Vergabepaket 2 übernimmt die fachliche Gesamtverantwortung für die technische Ausrüstung der Schleusenanlage. Dies umfasst die ausführungsnahе Mitwirkung in der integrierten Planungsphase sowie in der Ausführungsphase die vollständige, termin- und qualitätsgerechte Herstellung, Lieferung, Montage, Systemintegration und Inbetriebnahme aller ihm zugeordneten stahlwasserbaulichen, maschinentechnischen sowie elektro- und EMSR-technischen Systeme. VP 2 stellt sicher, dass die technischen Anlagen den funktionalen Anforderungen, den abgestimmten Bauzuständen sowie den Anforderungen an Betrieb, Instandhaltung und Verfügbarkeit entsprechen und technisch konsistent in die Gesamtanlage integriert werden. Verantwortliche Leistungen - werkstatt-, montage- und ausführungsbezogene Planung für Stahlwasserbau, Maschinenbau, Hydraulik sowie Elektro- und EMSR-Technik, - Fertigung, Lieferung und Montage der stahlwasserbaulichen, maschinentechnischen Anlagen, insbesondere Verschlüsse, Tore, Führungen, Portalkomponenten, Antriebe, Zylinder, Pumpstationen sowie elektrotechnische, steuerungstechnische und EMSR-Anlagenteile, - Netzwerkinfrastruktur, Sensorik & Aktorik, Kabelverlegungen, Anschlüsse und Beleuchtungen, - detaillierte Ausführungs- und Montageplanung einschließlich Hebe-, Einbring- und Vormontagekonzepten, - technische Abstimmung der Montage- und Inbetriebnahmeabläufe mit den vorgesehenen Bauzuständen, - Mitwirkung bei der Festlegung technikbezogener Provisorien und temporärer Einrichtungen, - Integration der vom Auftraggeber beigestellten technischen Systeme (insbesondere Prozessleittechnik und Videomanagementsystem) einschließlich Schnittstellendefinition, technischer Abstimmung und funktionaler Einbindung, - Durchführung von Funktionsprüfungen sowie FAT- und SAT-Prüfungen, - Inbetriebnahme der technischen Systeme, - Erstellung der vollständigen Bestands-, Prüf-, Wartungs- und Übergabeunterlagen sowie Mitwirkung an Einweisung und Schulung des Betriebspersonals.

Interne Kennung: 2026-801-000007

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45248100 Bau von Kanalschleusen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 44212390 Schleusen, 44212383 Schleusentore, 45240000

Wasserbauarbeiten, 71334000 Dienstleistungen im Bereich Maschinenbau und Elektrotechnik

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Zur Emsschleuse

Stadt: Herbrum

Postleitzahl: 26871

Land, Gliederung (NUTS): Emsland (DE949)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Andere Laufzeit: Unbegrenzt

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot
Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert
Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja
Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:selbst#,#Besonders auch geeignet für:other-sme#

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Angabe zur Eintragung in das Handelsregister unter Angabe der HR-Nr..

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Der Bewerber kann nach § 6d VOB/A EU

(Eignungsleihe) im Hinblick auf seine erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie auf seine erforderliche technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen (Nachunternehmer) in Anspruch nehmen, wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem er eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen

(Nachunternehmerverpflichtungserklärung) jeweils vorlegt. Der Bewerber, muss angeben dass er von der vorstehend dargestellten Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen Gebrauch macht und beabsichtigt im Falle der Aufforderung zur Angebotsabgabe und im Falle der späteren Zuschlagserteilung Nachunternehmern für anzugebende Teilleistungen beauftragt.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentliche Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher. Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden. Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht: a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland, b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent, c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen. 1) Der Bewerber erklärt, dass für sein Unternehmen keiner der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft. 2) Der Bewerber erklärt, dass er zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung - nicht die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen wird / genommen hat (Eignungsleihe). - folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen

oder Unternehmen in Anspruch nehmen wird / genommen hat (Eignungsleihe). und - keine der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragt hat. - folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen wird / beauftragt hat. und - keine der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragt hat. - folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen wird /beauftragt hat.

Kriterium: Spezifischer Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Zur Erklärung der wirtschaftlichen Stabilität und finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 6 Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 VOB/A EU in Verbindung mit § 122 Abs. 2 GWB ist vom Bewerber/von der Bewerbergemeinschaft gemäß § 6a Nr. 2 Satz 1 Buchst. c) VOB/A EU der spezifische Umsatz des Unternehmens für die nachstehend aufgeführten relevanten Leistungsbereiche in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2022, 2023, 2024) in € netto anzugeben. Dabei muss ein Mindestumsatz von jährlich mindestens 3 Mio. € netto in den relevanten Leistungsbereichen erreicht worden sein. Bewerber/ Bewerbergemeinschaften, die diesen Mindestumsatz nicht nachweisen können oder deren Angaben unvollständig oder formell mangelhaft sind, können gem. § 16 Nr. 1 bis Nr. 4 VOB/A EU vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Relevante Leistungsbereiche im Vergabepaket 2 sind dabei: - Herstellung und Montage von Schleusentoren, Führungselementen, Schützen und Revisionsverschlüssen - Fertigung und Einbau von hydraulischen und elektrischen Antriebssystemen, - Oberflächenschutzmaßnahmen (z. B. Beschichtung, Korrosionsschutz), - Montageplattformen, Wartungsbühnen, Portalkonstruktionen, - Koordination der Funktionsprüfung, Inbetriebnahme und Abnahme, - Erstellung prüffähiger Dokumentationen, Montageprotokolle, Bestandsunterlagen. - Elektrotechnik: Planung und Ausführung von Energieverteilungen, Beleuchtung, Schutztechnik, Mittel- und Niederspannungssystemen - Fernmelde- und Nachrichtentechnik: Planung und Installation von Signal-, Kommunikations- und Übertragungssystemen in technischen Anlagen - Steuerungs- und Leittechnik für Infrastrukturanlagen: Planung und Implementierung von SCADA-Systemen, SPS-/RTU-Steuerungen, Netzwerktechnik, Fernwirktechnik, Visualisierungssystemen. Ergänzender Hinweis: - Umsätze aus nicht relevanten Bereichen (z. B. Wohn- oder Gewerbebau, reine Bauüberwachung, Consulting ohne Planungsverantwortung) werden NICHT berücksichtigt.

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Zur Erklärung der wirtschaftlichen Stabilität und finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß § 6 Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 VOB/A EU in Verbindung mit § 122 Abs. 2 GWB erklärt der Bewerber/das Mitglied der Bewerbergemeinschaft gemäß § 6a Nr. 2 Satz 1 Buchst. a) VOB/A EU in Verbindung mit § 6b Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 VOB/A EU in Form einer Eigenerklärung, dass eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung besteht, die folgende Mindestinhalte aufweist: Es liegt eine Versicherung vor, die sämtliche vom Bewerber /Mitglied der Bewerbergemeinschaft im Rahmen des VP 2 zu erbringenden Leistungen der Stahlwasserbau, Maschinenbau, Elektrotechnik abdeckt und die Deckungssummen von mindestens: - 5 Mio. € für Personenschäden je Schadensfall - 1,5 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall beträgt. Die Versicherungssumme muss zweifach maximiert sein, d. h. die genannten Summen müssen mindestens zweimal pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehen (sog. Jahres-Höchstleistung). Besteht zum Zeitpunkt der Bewerbung keine Police mit den vorgenannten Anforderungen, ist durch den Bewerber zu erklären, dass im Falle der Zuschlagserteilung eine Versicherung mit den genannten Mindestanforderungen abgeschlossen wird.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Gemäß § 122 GWB in Verbindung mit § 6 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 VOB/A EU ist der öffentliche Auftraggeber berechtigt, von den Bewerbern Nachweise über deren technische und berufliche Leistungsfähigkeit zu verlangen, sofern diese zur ordnungsgemäßen Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlich sind. Vor diesem Hintergrund hat der Bewerber im Rahmen seines Teilnahmeantrages zu erklären, dass ihm die zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderliche technische Ausstattung sowie eine geeignete Produktions- und Planungsinfrastruktur dauerhaft zur Verfügung stehen. Der Bewerber erklärt, dass ihm gem. § 122 GWB in Verbindung mit § 6a Nr. 3 Buchst. c) und h) VOB/A EU die zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderliche technische Ausstattung sowie eine geeignete Produktions- und Planungsinfrastruktur dauerhaft zur Verfügung stehen. Die Erklärung bezieht sich insbesondere auf die folgenden Bereiche: - Eigene Fertigungskapazitäten oder gesicherte Kooperationen: Eigene Fertigungseinrichtungen für großformatige stahlwasserbauliche Bauteile oder alternativ eine vertraglich gesicherte Zusammenarbeit mit zertifizierten Fachwerkstätten (z. B. DIN EN 1090 zertifizierte Schweißbetriebe). - Hochpräzise Bearbeitungseinrichtungen: Verfügbare Fertigungstechnologien, insbesondere CNC-gesteuerte Bearbeitungszentren, automatische Schweißanlagen, Plasmaschneidtechnik oder vergleichbare Ausstattung. - Korrosionsschutzanlagen gemäß DIN EN ISO 12944-5: Verfügbarkeit geeigneter Einrichtungen zur Durchführung von Korrosionsschutzmaßnahmen, z. B. Strahlhallen, Lackierkabinen sowie Trocknungs- und Aushärteeinrichtungen. - Simulations- und Steuerungssysteme: Nutzung von Simulations-, Fertigungssteuerungs- oder Qualitätssicherungssystemen wie CAM (Computer Aided Manufacturing) oder MES (Manufacturing Execution System) zur Sicherstellung der Maßhaltigkeit, Effizienz und integrierten Ablaufplanung. - Transportlogistik für Großbauteile: logistische Leistungsfähigkeit zur Verladung und zum Transport überdimensionaler Bauteile unter Berücksichtigung spezieller Transportmittel, innerbetrieblicher Infrastruktur (z. B. Portalkräne, Tieflader) sowie möglicher Transportwege - Softwaregestützte Planung, Projektierung und Dokumentation elektrotechnischer Anlagen: Der Bewerber verfügt über marktübliche, leistungsfähige Softwarelösungen zur Planung und Dokumentation von elektrotechnischen Systemen. Hierzu gehören beispielsweise: EPLAN Electric P8, DDS-CAD, Revit MEP, Simaris / Caneco BT - Planung und Integration komplexer Steuerungs-, Automatisierungs- und Visualisierungssysteme: Der Bewerber ist in der Lage, komplexe Automatisierungssysteme zu planen und in den Betrieb zu integrieren. Dies umfasst u. a.: Siemens PCS7, WinCC, TwinCAT, CoDeSys, Engineering Tools für RTU-/SPS-Programmierung - IT-Sicherheit und Netzwerktechnologie in OT-Systemen: Für die Einhaltung von Anforderungen an den Schutz kritischer Infrastrukturen ist die Kompetenz im Bereich der Netzwerksicherheit erforderlich. Der Bewerber hat Kenntnisse und Verfahren zur Sicherung, Segmentierung und Überwachung industrieller Netzwerke. Beispielhafte Tools: Nmap, Wireshark, Fortinet, Cisco Secure Tools, Netzwerkdokumentation / Managementsoftware - Unterstützende Systeme für Planungskontrolle, Simulation und digitale Dokumentation: Zur Sicherstellung einer qualitätsgesicherten Projektabwicklung sind Systeme zur Energiebilanzierung, Inbetriebnahmeprüfung und digitalen Bestandsdokumentation erforderlich. Mögliche Softwarelösungen: PowerFactory / ETAP (Simulation), digitale Prüf- und Inbetriebnahmetools, Dokumentationsplattformen (z. B. PlanRadar, Thinkproject, eigene Systeme) Hinweis für Bewerbungsgemeinschaften: Im Falle einer Bewerbung durch eine Bewerbungsgemeinschaft gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 2 VOB/A EU gilt die Erklärung dieses Kapitels für die Bewerbungsgemeinschaft.

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Erklärung zur personellen Leistungsfähigkeit des Bewerbers/ der Bewerbungsgemeinschaft stellt ein zentrales Element der technischen Eignung im Sinne von § 122 Abs. 2 GWB i. V. m. § 6a Nr. 3 Buchst. b), e) und g) VOB/A EU dar.

Mindestanforderungen: Die Erklärung zum Personalbestand ist zwingend in

Vollzeitäquivalenten (VZÄ) abzugeben, um unterschiedliche Beschäftigungsmodelle (z. B.

Teilzeit, freie Mitarbeit) vergleichbar zu machen. Die Mindestanforderungen umfassen: -

Erforderliche Gesamtmindestgröße des Bewerbers: 20 VZÄ im Bereich der Bauausführung,

Projektsteuerung, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation, Terminplanung, Abrechnung und Bau-

/Projektleitung für Infrastrukturvorhaben mit dem Leistungsschwerpunkt des VP 2. - Es sind

ausschließlich dauerhaft beschäftigte, qualifizierte Fachkräfte zu berücksichtigen. - Die

Darstellung hat unternehmensweit und unter Berücksichtigung der jeweiligen VZÄ-Faktoren

(bei Teilzeitmodellen, projektbezogenen Einsätzen oder Werkverträgen) zu erfolgen. Fachlich

differenzierter Mindestpersonalbestand: Die personelle Leistungsfähigkeit umfasst folgende

Kernbereiche, die mit entsprechender Fachkompetenz und personeller Tiefe abgedeckt

werden müssen: - Fachkräfte für Fertigungsbetriebe mit Qualifikation gemäß DIN EN 1090 -

Montage- und Instandsetzungspersonal im Bereich Maschinentechnik - Fachkräfte für

hydraulische und elektrische Integration - Spezialisten für Antriebs- und Steuerungstechnik -

Personal für BIM-Koordination und digitale Planungsmethoden - Fachkräfte für

Korrosionsschutz, Oberflächentechnik und Schweißtechnik - sowie Planungs- und

Bauleitungspersonal für den gesamten Leistungsbereich Maschinen- und Stahlwasserbau

sowie der elektrotechnischen Bauausführung - Elektrotechnik (Energieversorgung): Planung,

Dimensionierung und Realisierung der elektrischen Energieverteilungen, inkl. NSHV, USV,

Notstrom, Leitungsverlegung, Erdung, Blitzschutz - Automatisierungs- und Steuerungstechnik

(EMSR / Leittechnik): Konzeption und Programmierung der Prozessleit- und

Steuerungssysteme (z. B. SPS, SCADA, Visualisierung, RTU-Systeme), Signalhandling -

Fernmelde- und Nachrichtentechnik: Auslegung und Integration von

Kommunikationssystemen, Übertragungstechnik, IP-basierte Systeme, Alarmierung -

Netzwerktechnik & IT-Sicherheit (OT): Planung und Absicherung von Anlagen- und

Betriebsnetzwerken, Firewall-/Routingarchitekturen, VLAN-Strukturen, Segmentierung nach IT-

Grundschutz - Qualitätsmanagement / Prüfwesen (EMSR): Erstellung und Prüfung technischer

Unterlagen, ITP-Planung, Werks- und Abnahmeprüfung, Dokumentation Zugrundeliegende

Umrechnung von Teilzeitkräften (40h/Woche): 30 Stunden = 0,75 VZÄ 25 Stunden = 0,625

VZÄ 20 Stunden = 0,5 VZÄ 15 Stunden = 0,375 VZÄ 10 Stunden = 0,25 VZÄ Hinweis für

Bewerbungsgemeinschaften: Im Falle einer Bewerbung durch eine Bewerbungsgemeinschaft

gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 2 VOB/A EU sind die personellen Kapazitäten der einzelnen

Mitglieder additiv zu berücksichtigen. Rechtlicher Hinweis: Gemäß § 16 Nr. 1 bis 4 VOB/A EU

können Angebote vom weiteren Verfahren ausgeschlossen, wenn die in der Bekanntmachung

oder den Vergabeunterlagen geforderten Nachweise und Erklärungen – hier zur personellen

Leistungsfähigkeit – nicht vollständig und formgerecht erbracht werden. Nachforderungen der

Vergabestelle sind nur im Rahmen des § 16a VOB/A EU möglich und zulässig. Der

Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass ein Bewerber, der die vorstehend

beschriebenen Mindestanforderungen jedenfalls auch nach einer ggf. zulässigen

Nachforderung nicht nachweisen kann oder will, vom Vergabeverfahren ausgeschlossen wird.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Auswahlentscheidung basiert auf einer gewichteten

Bewertung zusätzlicher Eignungskriterien, die über die bloße Erfüllung der

Mindestvoraussetzungen hinausgehen (§ 3b Absatz 2 VOB/A EU). Ziel dieses

Verfahrensschritts ist es, diejenigen Bewerber zu identifizieren, die im Hinblick auf die

spezifischen Anforderungen des Projekts „Ersatz der Schleuse Herbrum“ die höchste Leistungsfähigkeit erwarten lassen. Der Bewerber erklärt gemäß § 6b Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 VOB/A EU anhand von drei geeigneten Projektreferenzen entsprechend § 6a Nr. 3 Buchst. a) VOB/A EU seine technische und berufliche Leistungsfähigkeit, die über die Mindestanforderungen hinausgeht. Um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen, wird darauf hingewiesen, dass auch Bauleistungen berücksichtigt werden, die mehr als fünf Jahre zurückliegen. Diese Referenzen werden inhaltlich und qualitativ bewertet. Die Beurteilung erfolgt anhand einer einheitlichen Bewertungsmatrix. Mindestanforderungen:

- Es sind mindestens und höchstens drei (3) technisch einschlägige und eigenständig erbrachte Referenzprojekte einzureichen.
- Jedes Referenzprojekt muss in den letzten zehn (10) Jahren (zwischen dem 01.03.2016 und 01.03.2026) abgeschlossen oder im Wesentlichen abgeschlossen worden sein (maßgeblich: Fertigstellung oder Inbetriebnahme).
- Die Referenz muss Stahlwasserbauleistungen betreffen, insbesondere Fertigung, Transport und Montage oder Instandsetzung von Schleusentoren (z. B. Hubtore, Stemmtore, Schütze, bewegliche Verschlusskörper im Wasserbau),
- Das Projekt muss in einem wasserbaulichen Kontext realisiert worden sein (z. B. Schleusen, Wehranlagen, Sperrwerke, Hafeninfrastruktur), idealerweise mit Integration in bestehende Bauwerke oder bei laufendem Betrieb.
- Die wesentlichen Leistungen (mindestens Fertigung, Montage und Inbetriebnahme) müssen vom Bieter selbst oder in einer führenden Rolle (z. B. als Generalunternehmer, ARGE-Führer) erbracht worden sein.
- Das an den Bewerber vergebene Auftragsvolumen (Bauleistung) muss je Referenzprojekt mindestens 0,5 Mio. € nettobetragen haben.

Für die Erklärung der Projektreferenzen sind den Vergabeunterlagen beiliegende Referenzformblätter zu nutzen. § 6b Absatz 1 Satz 2 VOB/A EU bleibt unberührt. Bewertungssystematik: Jede der drei eingereichten Referenzen wird separat bewertet. Der Gesamtwert ergibt sich aus der Summe der Einzelbewertungen; insgesamt können maximal 318 Punkte erreicht werden.

- Die Bewertung erfolgt projektbezogen. Jedes eingereichte Projekt wird anhand der u. g. Kriterien einzeln bewertet.
- Die Referenzen müssen in die Referenzformblätter eingetragen werden. § 6b Absatz 1 Satz 2 VOB/A EU bleibt unberührt.
- Für Unterkriterien ohne klare Beschreibung (z. B. nur Behauptung) wird kein Punkt vergeben.
- Bei widersprüchlichen oder nicht belegbaren Angaben erfolgt Abwertung auf 0 Punkte im Teilkriterium.
- Zur Angebotsabgabe werden die Bewerber mit den höchsten Gesamtpunktzahlen eingeladen jedoch maximal 5. Die Anzahl der Einzuladenden wird in den Vergabeunterlagen gemäß § 3b Absatz 2 Nr. 3 VOB/A EU bekanntgegeben. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los (entsprechend § 75 Absatz 6 VgV).

Die folgenden Eignungskriterien gehen mit differenzierter Gewichtung in die Bewertung ein:

- K1 – Technische Vergleichbarkeit (max. 20 Punkte) Bewertet wird in welchem Umfang die Leistungen des Referenzprojekts dem Bauleistungsbild des Vergabepakets VP 2 entsprechen. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Art der ausgeführten Gewerke, eingesetzte Bauverfahren und die technische Vergleichbarkeit zu den geplanten Maßnahmen an der Schleuse Herbrum. Punkte werden verteilt für:
- K1.1 Herstellung beweglicher Verschlussorgane (z. B. Tore, Schützen) - 3 Punkte
- K1.2 Hydraulisch angetriebene Systeme mit Sicherheitsfunktionen - 3 Punkte
- K1.3 Bau im tidebeeinflussten Gewässer / Binnenwasserstraße - 3 Punkte
- K1.4 Kombination mit Oberflächenschutz und Steuerungskomponenten - 3 Punkte
- K1.5 Planung und/oder Ausführung von Steuerungs- und Leittechnik (SCADA, SPS) in wasserbaulicher Infrastruktur - 3 Punkte
- K1.6 Integration von Energieverteilungen (NSHV, Unterverteilungen, Notstromsysteme, Erdung, Blitzschutz) - 3 Punkte
- K1.7 Umsetzung von Kommunikations- und Nachrichtentechniksystemen (z. B. Alarmierung, Übertragungstechnik) - 3 Punkte
- K2 – Komplexitätsgrad des Projekts (max. 15 Punkte) Dieses Kriterium bewertet die Komplexität der ausgeführten Bauleistungen, insbesondere unter erschwerten Randbedingungen. Maßgeblich sind Arbeiten im Bestand, unter Betrieb, bei Tideeinfluss, unter Wasserhaltung oder besonderen

Sicherheitsanforderungen. Punkte werden verteilt für: K2.1 Technisch komplexe Montage (geringe Toleranzen, bewegliche Massen) - 5 Punkte K2.2 Montage unter Betriebsbedingungen oder in Bestandseinbindung: Eingliederung in bestehende wasserbauliche Infrastruktur - 5 Punkte K2.3 Hohe Anforderungen an Verfügbarkeit, Redundanz oder Prüfkriterien; insbesondere mit Fokus auf Hochwasser-/Betriebsschutzanforderungen - 5 Punkte K3 – Leistungsumfang (max. 10 Punkte) Hier wird beurteilt, inwieweit der Bieter im Projekt die Fertigung der Maschinen und/oder Stahlwasserbauteile vollständig eigenverantwortlich erbracht bzw. ausgeführt hat, inkl. Koordination von Nachunternehmern, Qualitätssicherung, Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Baustellen- und Fertigungsdokumentation. Punkte werden verteilt für: K3.1 Fertigung im eigenen Werk (mit Nachweis nach DIN EN 1090 o. ä.) - 6 Punkte K3.2 Eigene mechanische, hydraulische und oberflächentechnische Montage - 3 Punkte K3.3 Eigenverantwortliche Planung der EMSR-Systeme - 2 Punkte K3.4 Ausführung (Lieferung, Montage, Anschluss) durch den Bieter mit eigener Bauleitung oder gleichwertiger Rolle - 2 Punkte K3.5 Koordination und Verantwortung für Nachunternehmer - 2 Punkte Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Auswahlkriteriums: K4 - Projektvolumen & Koordinationsrolle (max. 10 Punkte) Bewertet wird die wirtschaftliche Relevanz des Referenzprojekts (Anteil des Bewerbers am Gesamtprojektvolumen) und die Position des Bewerbers innerhalb der Projektorganisation. Höher gewertet werden große Projekte mit Führungsrolle (z. B. als GU, ARGE-Führer, koordinierender Hauptunternehmer). Punkte werden verteilt für: K4.1 Anteil am Projektvolumen < 1 Mio. € netto - 0 Punkte Anteil am Projektvolumen >= 1 Mio. € netto - 2 Punkte Anteil am Projektvolumen >= 4 Mio. € netto - 3 Punkte Anteil am Projektvolumen >= 7 Mio. € netto - 4 Punkte Anteil am Projektvolumen >= 10 Mio. € netto - 5 Punkte Anteil am Projektvolumen >= 13 Mio. € netto - 6 Punkte K4.2 Rolle des Bieters im Projekt: Der Bieter war federführend (z. B. GU, ARGE-Leiter, technischer Koordinator) und trug Gesamtverantwortung bzw. war federführend in der Planung/Ausführung - 4 Punkte K5 – Vertrags- und Organisationsform / IPA-Erfahrung (max. 20 Punkte) Gegenstand der Bewertung ist die Form der Projektabwicklung, nach der das Referenzprojekt durchgeführt wurde, sowie die Rolle und Verantwortung des Bieters in dieser Struktur. Die Bewertung berücksichtigt sowohl klassische als auch kooperative/integrierte Modelle. Projekte mit IPA-Merkmalen werden vorrangig bewertet. Die Bewertung erfolgt projektbezogen, mehrere Unterkriterien können kumulativ erfüllt werden. Punkte werden verteilt für: K5.1 - Vertragsstruktur: IPA / Allianzmodell: Projekt wurde im Rahmen eines IPA- oder Allianzmodells mit Mehrparteienvertrag, gemeinsamer - Zielverfolgung und geteilter Verantwortung abgewickelt - 5 Punkte - Kooperationsstruktur bei klassischen Modellen: Projekt wurde in einem GU-, TU- oder ARGE-Modell mit interner Koordination und Schnittstellensteuerung durch den Bieter durchgeführt - 2 Punkte - Einzelvergabe / konventionelle Abwicklung: Projekt wurde in klassischer Einzelvergabe durchgeführt, der Bieter agierte als Einzelauftragnehmer mit Standard-VOB/B-Regelwerk - 1 Punkt K5.2 Frühe Einbindung in Planung / ECI (Early Contractor Involvement): Der Bieter wurde vor Baubeginn oder bereits in Leistungsphasen 2, 3 oder 5 in die Projektentwicklung eingebunden (z. B. als ECI-Partner) - 4 Punkte K5.3 Zielkostenmodell / anreizbasierte Vergütung: Beteiligung an Zielkostenmodell, Bonus-Malus-Regelungen, Deckungsbeitragsvereinbarungen oder Leistungsteilung - 4 Punkte K5.4 Gemeinsames Projektcontrolling und Risiko-/Kostenmanagement: Nachweis projektintern abgestimmter Controllingstrukturen, gemeinsames Risikobudget, Open-Book-Kalkulation oder Lean-Methoden - 3 Punkte K5.5 Best-for-Project-Prinzip / kollektive Entscheidungsfindung:

Gemeinsame Entscheidungen (z. B. im PMT) statt Einzelentscheidungen, Projektziele im Mittelpunkt des Handelns - 2 Punkte K5.6 Integration von Planungs- und Bauverantwortung (Design & Build / Engineering, Procurement and Construction): Bieter übernahm Verantwortung sowohl für Planung als auch für Ausführung (z. B. im Design-and-Build-Vertrag) - 1 Punkte K5.7 Verantwortung für externe Schnittstellen / Behörden / AG-Kommunikation: Bieter war primärer Ansprechpartner für den AG und koordinierte externe Abstimmungen (z. B. BAW, WSV, Gutachter, Genehmigungsbehörden) - 1 Punkte K6 – Integration mehrerer Fachdisziplinen (max. 5 Punkte) Bewertet wird die Integration und Koordination mehrerer Planungs- und Ausführungsdisziplinen durch den Bieter innerhalb des Referenzprojekts. Maßgeblich sind sowohl die Anzahl der intern verantworteten Fachbereiche als auch die Erklärung funktionierender Schnittstellenkoordination. Punkte werden vergeben für: K6.1 Enge Koordination mit mindestens zwei angrenzenden Gewerken - 3 Punkte K6.2 Erfahrung mit baubetrieblichen Schnittstellen in wasserbaulichen oder industriellen Großprojekten - 2 Punkte Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Auswahlkriteriums: K7 – Digitale Methoden & BIM (max. 11 Punkte) Im Rahmen des integrierten Projektabwicklungsmodells (IPA) für das Vorhaben Ersatz der Schleuse Herbrum misst der öffentliche Auftraggeber dem Einsatz digitaler Methoden zur Prozessoptimierung im Planungs- und Bauablauf eine besondere Bedeutung bei. Dies betrifft sowohl den planungsbegleitenden Einsatz modellbasierter Werkzeuge als auch die strukturierte Anwendung digitaler Systeme zur Bauausführung und -überwachung. Im Rahmen der Angebotswertung dient dieses Zuschlagskriterium der qualitativen Beurteilung, inwieweit der Bieter über nachweisbare Kompetenz und praktische Erfahrung in der Anwendung digitaler Werkzeuge und Methoden verfügt. Bewertet wird insbesondere die Fähigkeit, digitale Technologien wie Bauablaufsimulationen (4D-Simulationen), digitale Baustellendokumentation, systemgestütztes Mängelmanagement sowie modellgestützte Koordinierungs- und Prüfprozesse (z. B. digitale Kollisionsprüfungen) effektiv, nachvollziehbar und in projektspezifischer Weise einzusetzen. Zudem wird die Verfügbarkeit und Anwendung von digitalen Planungsmethoden wie Building Information Modeling (BIM) einschließlich der Nutzung von 3D-/4D-Modellen, simulationsgestützten Planungselementen und der Integration modellbasierter Daten in den Gesamtprozess der Planung und Ausführung (z. B. durch CDE – Common Data Environments) berücksichtigt. Voraussetzung für eine positive Bewertung ist, dass der Einsatz dieser Methoden im Angebotskonzept plausibel beschrieben, durch geeignete Referenzprojekte oder Systemnachweise belegt und im Sinne einer integrativen Projektabwicklung schlüssig auf das konkrete Projekt bezogen wird. Punkte werden verteilt für: K7.1 Einsatz modellbasierter Werkzeuge zur Fertigungs- und Montageplanung (CAD/BIM 3D-Modelle): Nutzung integrierter 3D-Modelle für Torflügel, Antriebseinheiten, Revisionsverschlüsse, Darstellung von Energieverteilungen, Steuerzentralen, Kabeltrassen, Automatisierungs- und Steuerkomponenten etc., Übergabe an CAM-Systeme, Kollisionsprüfung mit Bauwerksmodellen. - 4 Punkte K7.2 Simulation von Fertigungs- oder Montageabläufen (z. B. mittels digitaler Fabrik, 4D-Planung, Kran-/Lastsimulationen, Netz- und Kurzschlussstromberechnung, Schutzkoordinationsanalyse): Darstellung und Optimierung von Hebeprozessen, Montageschritten, Sperrzeiten (z. B. in Sperrpausen), Logistikrouten. Für den Bereich Elektrotechnik: Einsatz spezialisierter Software wie Simaris, Caneco BT, ETAP oder PowerFactory. Darstellung der Ergebnisse als Entscheidungs- oder Bemessungsgrundlage. - 3 Punkte K7.3 Verwendung digitaler Systeme zur Qualitätsdokumentation in der Fertigung und Montage (z. B. Schweißprotokolle, Fertigungsprotokolle, digitale Prüfberichte): Integration mit ERP-/PLM-Systemen oder eigenen Prüfplattformen. - 2 Punkte K7.4 Einsatz digitaler Systeme

zur elektrotechnischen Prüf- und Abnahmedokumentation: Verwendung mobiler Inbetriebnahme-Tools, strukturierter Prüfprotokolle, digitaler Nachweissysteme. Anbindung an digitale Bauakte (z. B. PlanRadar, Thinkproject, Sablono). - 1 Punkt K7.5 Verwendung softwaregestützter Mängelmanagement- oder Nachweisplattformen für elektrotechnische Anlagen: Abbildung von Nachverfolgung, Erledigungsstatus, Foto-/Protokollanhang, ggf. Integration mit CDE-Systemen. - 1 Punkt K8 - Projektkoordination und Steuerungskompetenz (max. 5 Punkte) Bewertet wird die strukturierte Durchführung und Dokumentation qualitätssichernder Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere die Anwendung von ITPs (Inspection and Test Plans), strukturierte Abnahmeprozesse und die digitale Übermittlung von Bau- und Prüfunterlagen. Punkte werden verteilt für: K8.1 Nachweis ITP-basierter Ausführungskontrolle (inkl. Prüfpläne, Checklisten) - 3 Punkte K8.2 Digitale oder systemgestützte Übergabe der Dokumentation an den Auftraggeber - 2 Punkte K9 – Aktualität der Referenz (max. 5 Punkte) Bewertet die Referenz hinsichtlich ihrer Aktualität, um den Stand der Technik im umgesetzten Projekt zu berücksichtigen. Das Referenzprojekt muss abgeschlossen oder im Wesentlichen abgeschlossen worden sein (maßgeblich: Fertigstellung oder Inbetriebnahme). Punkte werden verteilt für: K9.1 Abschluss des Referenzprojektes vor 10 bis 6 Jahren (zwischen 01.03.2016 und 29.02.2020) - 1 Punkt K9.2 Abschluss des Referenzprojektes vor 3 bis 6 Jahren (zwischen 01.03.2020 und 28.02.2023) - 3 Punkte K9.3 Abschluss des Referenzprojektes in den letzten 3 Jahren (zwischen 01.03.2023 und 01.03.2026) - 5 Punkte

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Beschreibung der anzuwendenden Methode, wenn die Gewichtung nicht durch Kriterien ausgedrückt werden kann: A.1 Personal- und Organisationkonzept - 8,75% A.2 Planungs- und Managementkonzepte - 21,25% B Kooperations- & Kollaborationskultur (Assessment Center) - 20% C.1 Beteiligungsquote – 10,00% C.2 Deckungsbeitrag (AGK + G) – 17,50% C.3 Verhältnis BQ zu DB (BQ/DB) – 8,50% C.4 Stundensatz – 4,00% C.5 BGL Satz – 10,00% Eine detaillierter Aufstellung der Zuschlagskriterien ist in den Vergabeunterlagen zu finden (siehe Dokument: 260310_HER_VG_VP2_Wertungsmatrix Zuschlagskriterien)

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.evergabe-online.de/tenderdocuments.html?id=845311>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 01/06 /2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=845311>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 27/04/2026 11:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Nachforderung richtet sich nach § 16 a VOB/A EU.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Bundeskartellamt - Vergabekammer des Bundes -

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

8. Organisationen

8.1. ORG-0000

Offizielle Bezeichnung: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

Registrierungsnummer: Leitweg-ID 991-00601-94

Postanschrift: Herzog-Arenberg-Straße 66

Stadt: Meppen

Postleitzahl: 49716

Land, Gliederung (NUTS): Emsland (DE949)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabestelle.wsa-ems-nordsee@wsv.bund.de

Telefon: +49 5931 848 111

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Bundeskartellamt - Vergabekammer des Bundes -

Registrierungsnummer: t:022894990

Postanschrift: Kaiser-Friedrich-Straße 16

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53113

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland
E-Mail: vk@bundeskartellamt.bund.de
Telefon: +49 228-94990
Fax: +49 228-9499163
Internetadresse: <https://www.bundeskartellamt.de/>
Rollen dieser Organisation:
Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100
Rollen dieser Organisation:
TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 0678cd1e-a58e-4e3d-9d5e-4d3b2a4351ce - 02
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 19/03/2026 17:21:33 (UTC+01:00)
Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 198280-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 57/2026
Datum der Veröffentlichung: 23/03/2026